

Frankenlandes zu schützen, zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Es gilt, alles wertvolle Überkommene zu bewahren und immer wieder aufs neue lebendig zu machen.

Es gilt aber auch, dem Überkommenen Neues hinzuzufügen, das Ganze in die nächste Generation weiterzutragen. Dabei spielt die Arbeit der einzelnen Gruppen im Frankenbund eine große Rolle; denn es gibt in Franken weder *eine* fränkische Geschichte, noch *eine* fränkische Kultur oder *ein* fränkisches Brauchtum. Es gibt nicht *eine* fränki-

sche Mundart, nicht *eine* fränkische Kunst und auch nicht *ein* einheitliches fränkisches Land. Franken lebt von seiner Vielfalt, seine Vielfalt ist sein Reichtum.

Diese Vielfalt zu pflegen und zu bewahren, daran arbeiten die 32 Gruppen des Frankenbundes in hervorragender Weise mit. Als 1. Bundesvorsitzender ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, dafür herzlich und aufrichtig zu danken. Ich hoffe und wünsche, daß von diesem Bundestag hier in Kitzingen wieder viele gute Impulse für unsere Arbeit und für unser fränkisches Land ausgehen mögen.

Dr. Gerhard Schröttel zum 65. Geburtstag

In wenigen Wochen, am 12. Juli, wird unser Bundesfreund Dr. Gerhard Schröttel seinen 65. Geburtstag feiern können.

1932 kam er in der Nürnberger Altstadt zur Welt. Als das Geburtshaus 1945 in Trümmer gefallen war, zog die Familie ins nahe Schwabach. Dort legte er am Adam-Kraft-Gymnasium das Abitur ab und studierte in Neuendettelsau, Erlangen und Heidelberg evangelische Theologie. Zum Dr. theol. promovierte er mit einem Thema zur fränk. Kirchengeschichte.

Nach dem landeskirchlichen Examen wirkte Bundesfreund Dr. Schröttel als Vikar in Ingolstadt, ab 1961 als Pfarrer an der evangelischen Gemeinde Marktbreit. Seit 1973 leitet er das Institut für Lehrerfortbildung Heilsbronn und hier wird er in Kürze seine berufliche Laufbahn beenden.

1963, während seiner Marktbreiter Zeit, trat er dem Frankenbund bei und wurde bald Vorsitzender der Ortsgruppe. Das Vertrauen der Bundesfreunde berief ihn 1971 zum Bezirksvorsitzenden von Unterfranken. Der Bundestag 1975 wählte ihn zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Als solcher ist er immer unermüdlich tätig. Im Bundesvorstand sind sein Rat und sein Humor gefragt. Mit wenigen Worten trifft er stets den Kern der Sache.

Der Frankenbund erhofft sich von ihm, wenn die Bürden des Berufslebens gefallen sind, noch eine lange Mitarbeit. Dr. Schröttel hat bereits zugesagt, sich einer notwendigen inneren Arbeit für den Gesamtbund anzunehmen.

Zunächst einmal aber dürfen ihm Bundesvorstand und Schriftleitung zu seinem 65. Geburtstag ganz herzlich gratulieren!

Neuer Vorstand bei der Bamberger Frankenbundgruppe

Das durch den Tod von Bundesfreund Dr. Wirth im Oktober 1996 vakant gewordene Amt des Vorsitzenden der Ortsgruppe wurde bei der Jahresmitgliederversammlung im März mit der Wahl von Apotheker Dr. Werner Dressendorfer neu besetzt. Neue Beisitzerin wurde Hildegard Dennerlein, Beiratsmitglieder wurden Irmgard Flach und Kurt Wachter.

Zum Kassenwart der Gruppe wurde Georg Langenbacher bestellt, der seit dem Tode von Hilde Dotterweich das Amt bislang kommissarisch geführt hatte. Besonderer Dank wurde Martina Schramm für ihre engagierten Tätigkeiten ausgesprochen. Für das laufende Jahr wurde ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm vorgelegt.